

Vom niederländischen Buchhandel

Im Jahre 1937 wurde von den Fachkreisen im niederländischen Buchhandel die »Commissie tot versterking van de positie van den boekhandel« gebildet. Die Bestrebungen zielen auf eine Besserung der Geschäftslage des Buchhandels. Aber die zur Erreichung des Ziels notwendigen Untersuchungen veröffentlicht »De Boekverkooper« nunmehr einen Bericht, der sich im besonderen auf die Verhältnisse im Haag bezieht. Von 71 Buchhandlungen dieser Stadt bezeichnen sich 20 Unternehmen als besonders religiösen bzw. konfessionellen Zwecken dienend. Eine weitere Aufteilung nach Spezialgebieten ergibt, daß sich 5 Buchhandlungen besonders mit dem Verkauf von Schulbüchern befassen. Ferner gibt es je eine Spezialbuchhandlung für folgende Gebiete: Anthroposophie, englische und italienische Literatur, Wehrwissenschaft, Medizin, Okkultismus, Naturwissenschaften, Sozialismus, Soziologie, Technik, Staatsrecht, Missionsdienst, Kinderbücher, Kunstliteratur und Philosophie, Körperkultur.

Insgesamt sind im Haag (490 000 Einwohner) 419 Personen im Buchhandel beschäftigt, darunter 10 Volontäre. Ein Unternehmen arbeitet mit einer Gefolgschaft von 63 Personen, die Mehrzahl der Buchhandlungen mit 2, 1 und 3 Angestellten. Von einer gut ausgerüsteten Buchhandlung wird in den Niederlanden vorausgesetzt, daß sie als Nachschlagewerk Brinkman's Bücherverzeichnis besitzt. Es wurde jedoch festgestellt, daß von den 71 Buchhandlungen 18 dieses Werk nicht regelmäßig beziehen. Die Buchhandlungen Haags kann man in 28 große, 17 mittlere und 26 kleine Geschäfte einteilen. — Diese Untersuchungen werden in Zukunft auch auf die übrigen Städte ausgedehnt. Sie sollen unter anderem wichtige und nützliche Anhaltspunkte für die Buchwerbung ergeben.

Den vorerwähnten Zahlen vom Haag werden die Verhältniszahlen anderer Städte gegenübergestellt.

	Einwohnerzahl	Zahl d. Schbblg.	große	mittl.	kleine	1 Schbblg. je — Einwohn.
Haag	490 000	71	28	17	26	7000
Amsterdam	800 000	129	18	27	84	6000
Rotterdam	600 000	65	8	17	40	9200
Utrecht	162 000	33	8	8	17	5000
Haarlem	134 000	24	3	9	12	5800

Hierbei sind nur die der Organisation angeschlossenen Buchhandlungen berücksichtigt. Eine der Bestrebungen geht dahin, in Städten und Gebieten, die schon überbesetzt sind, durch Nichtaufnahme in die Fachvereinigung neuen Unternehmen die Bestandsmöglichkeit zu entziehen. Allerdings hat die Nichtaufnahme in die Fachvereinigung zunächst nur zur Folge, daß die Verleger nicht mit Händler-nachlaß liefern dürfen oder sollen.

In der niederländischen Tages- und Fachpresse sind Aufsätze und Berichte über die Anfang April veranstaltete Buchwoche veröffentlicht, aus denen zu entnehmen ist, daß der Erfolg größer gewesen ist als in früheren Jahren, sodaß frühere Zweifel, ob an dieser jährlichen Veranstaltung festgehalten werden soll, als beseitigt gelten. Es besteht der Wunsch, diese Veranstaltung in Zukunft mehr als ein »Buchfest« aufzuziehen. Von den verschiedenen Mitteln, durch Werbung

Buchkäufer zu gewinnen, verdient der Schaufensterwettbewerb besondere Beachtung. Eine wichtige Rolle spielte in der diesjährigen Veranstaltung ein Buchgeschenk, das während der Dauer der Buchwoche jedem Käufer eines Buches ausgehändigt worden ist. Allerdings scheint das niederländische Publikum und eine Anzahl Buchhändler mit dem ausgewählten Werk nicht gerade sehr einverstanden gewesen zu sein.

Im »Nieuwsblad voor den boekhandel« wird auf eine für den holländischen Buchhandel neue Art des Bücherangebots an Buchhändler hingewiesen. Es handelt sich um Karten in stets gleicher Größe 14×10,5 cm, die sich zu einer Karte vereinigen lassen können. Das Nieuwsblad bemerkt, daß die Anwendbarkeit dieser Neuerung natürlich noch sehr gering ist, solange zunächst nur ein Buchverlag zu dieser Werbung übergegangen ist, daß aber der Einsatz zu günstig ist, um nicht von anderen Verlagsfirmen ausgegriffen zu werden. Gleichsam als Bestätigung finden wir in einer späteren Nummer der Zeitschrift eine Meldung, derzufolge eine weitere Verlagsfirma die Werbung durch Karteikarten in gleicher Art und Größe beschlossen hat. Die Karten enthalten die üblichen bibliographischen Angaben sowie eine Inhaltsbeschreibung oder bei Neudrucken Auszüge aus Besprechungen.

In der niederländischen Fachpresse wird die wegen Unwirtschaftlichkeit notwendige Auflösung der Vereinigung »Joan Blaeu«, einer Art Buchgemeinschaft zur Förderung des Sammelns bibliophiler Drude beklagt. Es bestehen jedoch Absichten, diese Vereinigung auf breiterer Grundlage neu zu errichten. — Unter der Schirmherrschaft des italienischen Gesandten Taliani ist Mitte April bei der Buchhandlung W. Wierts im Haag eine italienische Buchausstellung veranstaltet worden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein Vortrag in deutscher Sprache über »Die Entwicklung der italienischen Verlagskunst« mit Lichtbildern gehalten. — Die niederländische Fachpresse beschäftigt sich in Berichten und Aufsätzen mit der Buchhandlung W. E. J. Tjeenk Willink in Zwolle, die am 1. Mai 1938 ihr hundertjähriges Bestehen feierte.

Gelegentlich einer Versammlung der »Vereeniging Nederlandsche Vertalingen« (Vereinigung für niederländisches Übersetzungswesen) ist die Gründung einer Übersetzungsbörse in Form einer Monatschrift nach dem Muster der englischen »Translator Guild« angeregt worden. Dieses Unternehmen soll nur der ideellen Seite des Übersetzungswesens dienen. Fragen über Übersetzungsgebühren und Forderungen sollen nicht in ihr Gebiet einbegriffen werden.

Im 92. Jahrgang liegt »Brinkman's Cumulatieve Catalogus van Boeken« (Leiden, A. W. Sijthoff) vor. Der 696 Seiten umfassende Klein-Oktav-Band verzeichnet alle Bücher, die im Jahre 1937 in den Niederlanden und in Flandern erschienen sind. Herausgeber ist wieder G. J. van der Lek. Der Katalog beginnt jedes Jahr im Februar mit den Neuerscheinungen des Januar zu erscheinen. Jeden Monat kommt eine Neuausgabe heraus, die immer die Neuerscheinungen der vergangenen Monate zusammenfaßt und die vorherigen Ausgaben des Katalogs überflüssig macht. Der Benutzer braucht also immer nur die letzte Ausgabe nachzuschlagen. Das Verzeichnis nach Autoren und das Titel- und Schlagwortverzeichnis sind in ein Alphabet zusammengeordnet.

Literarische Nachrichten

Am 20. Juni wurde Dr. Walter Bloem siebzig Jahre alt. Die »Mannschaft, Kameradschaft der deutschen Frontdichter« brachte ihre Verbundenheit mit dem Jubilar durch Überreichung einer kostbaren Ehrengabe zum Ausdruck.

Zum fünften Male schreibt die Zeitschrift »Die Dame« in diesem Jahr ihr traditionelles Lyrik-Preiswettbewerb aus. Im foeben erschienenen neuen Heft werden die genauen Teilnahmebedingungen veröffentlicht. An Preisen sind wieder 1000 RM für das erwählte Gedicht und fünf Preise zu je 200 RM für weitere fünf Gedichte ausgesetzt. Preisrichter sind Georg Britting, Marie Luise Kaschnik, Prof. Julius Petersen, Friedrich Schnack und der Hauptschriftleiter der »Dame« E. G. Reindl.

Auf der dreihundertfünzigsten Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft am 7. Juni in Weimar teilte Professor Dr. Petersen mit, daß nun auch eine Gesamtausgabe der Schillerschen Werke, ähnlich der großen Goethe-Ausgabe, vorbereitet wird, nachdem verschiedene staatliche Stellen diesem Unternehmen Unterstützung zugesagt haben.

Die Grabbe-Gesellschaft in Detmold trat am 1. Juni zu einer Arbeitstagung zusammen. Im Beisein des Schirmherrn, Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Alfred Meyer, berichtete der Geschäftsführer Dr. H. Hollo über die bisher geleistete Arbeit, über den Mitgliedsstand und das neue Arbeitsprogramm. Die Gesellschaft plant die Herausgabe von wissenschaftlichen Mitteilungen und Nachrichtenheften, in denen sie über ihre Arbeiten berichten, Hinweise auf die Schriften und Berichte über Aufführungen bringen will. Im Anschluß an die Tagung fand auf der Freilichtbühne der Porta die Erstaufführung von Grabbes »Hermannschlacht« in der Bearbeitung von Dr. Hollo statt. Allen Buchhändlern, die sich für die Grabbe-Gesellschaft einsetzen wollen, wird von ihr Werbematerial kostenlos zur Verfügung gestellt. (Anschrift: Detmold, Friedrichshöhe 128).

Im Anschluß an die Heinrichsfeier der Reichsführung SS. begann am 2. Juli die diesjährige große Tagung der Klopstock-Gesellschaft in Duedlinburg, der Geburtsstadt des Dichters. Den Hauptvortrag der Eröffnungsfeier hielt der Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer, SS.-Obersturmführer Ihde über »Klopstock